

Basel und Frankfurt am Main 1991, Verlag Helbing & Lichtenhahn, ISBN 3-7190-1141-0, 800 S. und 2 Kartenbeilagen, sfr 155. – Dieser Band trägt der gesonderten Entwicklung einiger Klöster mit Benediktinerregel in der Schweiz Rechnung. 26 Niederlassungen, davon 15 im französischsprachigen und 11 im deutschsprachigen Teil der heutigen Schweiz, und dazu 12 davon abhängige Priorate in Frankreich, Italien und Deutschland werden erfaßt. Die meisten Schweizer Häuser, auch die der französischsprachigen Schweiz, gehörten der Provinz Alemannia et Lothoringia an. Bereits im 10. Jh. wurden Romainmôtier, Payerne und Bevaix dem Mutterhaus Cluny unterstellt, als letztes wurde im 13. Jh. Brüttelen dem Orden einverleibt. Die Reformation setzte dann der rechtlichen Sonderentwicklung ein Ende. Durch die Bearbeitung ganzer Klostergruppen von einzelnen Mitarbeitern wurde die Kohärenz des Sammelbandes nachdrücklich gefördert. Im einzelnen bearbeiteten Pierre-Yves Favaz Rougemont, Hans Jürgen Gilomen Basel – St. Alban, Germain Hausmann Payerne und Romainmôtier, Catherine Santachi teilweise im Verein mit Dominique Vouilloz Genève – St-Victor und Kathrin Utz Tremp die Verbleibenden. Es ist den wissenschaftlichen und redaktionellen Betreuern überzeugend gelungen, ein umfassendes, einheitliches Gesamtwerk zu erstellen, bei dem die Fülle des Materials zu Instituten und Vorstehern mit größter Sorgfalt zusammengetragen ist. C.L.

Florent Cygler, *L'ordre de Cluny et les «rebellions» au XIII^e siècle*, Francia 19 (1992) S. 60–93, betrachtet die inneren Auseinandersetzungen vom 12. Jh. an und die Abspaltungstendenzen vom Verband und kommt zu dem Schluß, daß „Cluny avait perdu ce ciment unificateur qu'était la vigueur spirituelle et qui lui avait donné, par le passé, ses lettres de noblesse, sa splendeur et sa place dans la chrétienté, et avait cru pouvoir le remplacer par la rigueur institutionnelle“ (S. 93). M.S.

Piero Zerbì, *Tra Milano e Cluny. Momenti di vita e cultura ecclesiastica nel secolo XI* (Italia sacra. Studi e documenti di storia ecclesiastica 28) II Edizione ampliata, Roma 1991, Herder editrice e libreria, keine ISBN, XVI u. 484 S., Lit. 60000. – Das vor 15 Jahren für 18500 Lit. erhältliche Buch mit nachgedruckten Aufsätzen (vgl. DA 35,226) wurde in dieser 2. Auflage um weitere 4 Nachdrucke erweitert. Neu hinzugekommen sind: Cluny e Cîteaux, riflessioni e ipotesi sui rapporti fra i due „ordines“ durante lo scisma di Ponzio (1122–1126) (1977; S. 397–414). – Pietro il Venerabile di fronte agli eremiti del suo tempo (1980; S. 415–426). – La rinascita monastica nella Bassa Milanese dopo l'anno 1000 (1980; S. 427–454). – Ancora sulla „Romani palatii basilica“ (Petri Abaelardi *ep.* X) (1982; S. 455–460). – Das Druckbild des zum zweiten Mal photostatisch nachgedruckten Hauptteils (S. 1–395) ist so verschwommen, daß die Augen bereits nach kürzerer Lektüre schmerzen. Man hat offenbar nicht die ursprünglichen Vorlagen, sondern den Nachdruck nachgedruckt. Erfreulich ist jedoch die Überarbeitung des Registers. C.L.

La conversione alla povertà nell'Italia dei secoli XII–XIV. Atti del XXVII Convegno storico internazionale Todi, 14–17 ottobre 1990, hg. v. Enrico Menestò (Accademia Tudertina – Centro di studi sulla spiritualità medievale